

## **Saisonstart: 2.-4. Liga und 1. FBL, FRL und FLL**

### **Landesliga Hamburg**

Wie spannend die Saison 2012/13 der Landesliga Hamburg zu werden verspricht, verraten schon die Resultate der 1. Runde. Die „Bruderduelle“ zwischen den FC St. Pauli II und dem FC St. Pauli I sowie zwischen den Youngsters von HSK V und den Oldies von HSK IV blieben nach hartem Kampf 4:4 unentschieden, und die anderen drei Begegnungen endeten mit dem denkbar knappsten Ergebnis, mit 4½:3½. Dabei gab es zwei Auswärtssiege: Der SC Königsspringer II gewann beim ersatzgeschwächten SV Großhansdorf, die Nr. 1 der ELO-Start-Rangliste, und der SK Marmstorf war auch ohne Jonathan Carlstedt (nun in der 1. Bundesliga beim SV Wiesbaden) stark genug, den Aufsteiger SCV Diogenes II zu schlagen. Der dritte knappe Sieg wurde vermutlich am lautesten gefeiert: „Der erste Landesligakampf in der Geschichte [...] des SV Diagonale-Harburg von 1926 e.V. am 14. Oktober 2012 um 11:00h MESZ“ (O-Ton Marten Holst, s. <http://www.sv-diagonale.de/>) wurde gegen den Bille SC gewonnen. Sicher ist die Harburger Mannschaft die größte Neuerung in der Landesliga: Nach zwei Aufstiegen in Folge hat sich die Mannschaft auf intelligente und freundschaftliche Weise verstärkt. Ihr scheidender Trainer Jonathan Carlstedt hat für seinen Nachfolger gesorgt, und sein Freund Jens-Ove Fries-Nielsen hat seine Frau Esmat Guindy gleich mitgebracht, beide haben 1½ Punkte zum ersten Sieg beigetragen, und alle haben den Klassenerhalt fest im Blick. Wer ihn dann schließlich schaffen und wer in die Oberlige aufsteigen wird, das wird vermutlich bis zur entscheidenden traditionellen Doppelrunde der Landesliga in der City-Nord am 13./14. April 2013 offen bleiben, und bis dahin werden wir noch viele heftige Wettkämpfe geben!

### **Oberliga Nord Nord**

Fünf Hamburger Mannschaften, vier aus Schleswig-Holstein und eine aus Mecklenburg-Vorpommern lassen auch in der Oberliga eine spannende Saison erwarten, auch wenn es hier deutlichere ELO-Abstände zwischen den Mannschaften gibt. Alle Mannschaften mit Ambitionen auf den Aufstieg in die 2. Bundesliga haben gewonnen. Der TSV Preetz, ELO-Primus, gewann beim Aufsteiger Agon Neumünster mit 6½:1½, und dasselbe Resultat erreichte die SG Turm Kiel, gegenüber dem Vorjahr um drei dänische Spitzenbretter verstärkt, zu Hause gegen den Hamburger Aufsteiger SKJE, dessen schwedische Spitzenbretter fehlten. Einen halben Punkt weniger behielt der SC Königsspringer am Rieckbornweg beim 6:2-Erfolg gegen der SC Schwarzenbek, der nach einem erfolgreichen Jahr in der Landesliga Schleswig-Holstein in den Abstiegskampf der Oberliga zurückgekehrt ist. Der SC Diogenes startete gut mit einem 5½:2½ gegen die Zweite des SCC Rostock, und im Hamburger Derby gab es einen knappen 4½:3½ -Sieg des HSK III gegen die Schachfreunde Hamburg.

### **2. Bundesliga**

Seit einigen Jahren gibt es wieder einmal zwei Hamburger Mannschaften in dieser Spielklasse. Der Aufsteiger Pinneberger SC, im Stamm fast unverändert, verlor zu Hause mit 2½:5½ gegen den Löberitzer SV, eine der Mannschaften, die wie die Gastgeber auch um den Klassenerhalt werden kämpfen müssen. Die dritte abstiegsgefährdete Mannschaft, der Kasseler SK, verlor in Berlin beim Top-Favoriten SK König Tegel mit ½:7½. Das Duell der zweiten Mannschaften gewann HSK zu Hause mit 5½:2½ gegen Werder Bremen, und nach dem gelungenen Auftakt träumt die verjüngte Mannschaft HSK II wieder davon, einmal als

Staffelsieger die Erste retten zu können. Angesichts aber der Dominanz der Tegeler und der Stärke des SCC Rostock, der mit 5:3 beim Aufsteiger SC Kreuzberg gewann, wäre es schon sicherer, HSK I rettete sich selbst.

## 1. Bundesliga

Der Saisonstart der Top-Liga findet erst am Wochenende 20./21. Oktober statt, und der HSK und sein Reisetpartner SK Norderstedt werden gleich am ersten Wochenende hart geprüft: Gegen den deutschen Meister OSG Baden-Baden (voraussichtlich mit Jan Gustafsson) und die SG Trier (im Vorjahr auf Platz 6 und noch verstärkt) werden es die Nordlichter im Kasino der SIGNAL-IDUNA in der City-Nord, Kapstadtring 8, sehr schwer haben:

|                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| Sa. 14.00 Hamburger SK    | - OSG Baden-Baden |
| Sa. 14.00 SK Norderstedt  | - SG Trier        |
| So. 10.00 OSG Baden-Baden | - SK Norderstedt  |
| So. 10.00 SG Trier        | - Hamburger SK    |

Am Montag um 19 Uhr wird Lubomir Ftacnik im HSK Schachzentrum die besten Partien kommentieren und hoffentlich auch Hamburger Gewinnpartien zeigen können.

Die Frauen-Ligen hatten schon vor einer Woche begonnen.

In der **1. FBL** verlor der **HSK** an seinem einzigen Wochenende zu Hause zunächst gegen den SV Mülheim Nord unglücklich mit 2½:3½, gewann aber gegen das vermutlich schwächste Team der Liga, den SV Wattenscheid, mit 5½:½. In diesem Match feierte Teodora Rogozenco (12) ihre FBL-Premiere mit einem Remis. Doch die Erfolge der letzten beiden Jahre, zweimal „Bronze“, werden sich in der immer stärker werdenden Liga nicht wiederholen lassen. Der 4. Platz nach zwei Runden, nach Mannschaftspunkten gleichauf mit dem Aufsteiger SK Großlehna auf dem 9. Platz, trägt. In dieser Saison wird es für den HSK eher um den Klassenerhalt gehen. Meisterschaftsfavoriten sind hier der Titelverteidiger OSG Baden-Baden und der stark aufgerüstete SC Bad Königshofen.

In der 2. FBL ist Hamburg nicht vertreten. In der Gruppe Nord der **FRL** startete **HSK II** zum ersten Mal seit Jahren erfolgreich in Lehrte und schlug die Zweite des SK Lehrte mit 2½:1½ und kann vielleicht um den Aufstieg in die 2. FBL spielen.

Die **Landesliga** Hamburg/Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern ist die 4. Ebene im Frauenschach. Hier ist Hamburg mit vier Teams und Schleswig-Holstein mit zwei Teams vertreten, die siebte Mannschaft kommt vom SV Gryps in Greifswald. Die beiden HSK Teams starteten erfolgreich: HSK III gewann mit 3:1 beim SV Holstein Quickborn II, HSK IV schlug den SKJE mit 2½:1½. Die SchVgg Blankenese erreichte auswärts gegen den Lübecker SV mit nur drei Spielerinnen ein 2:2. Schön wäre es, wenn in der nächsten Saison die Zahl der Hamburger Teams gesteigert werden könnte. Gaby Klingbeil plant, für die Schachfreunde Hamburg ein Frauen-Team aufzubauen.